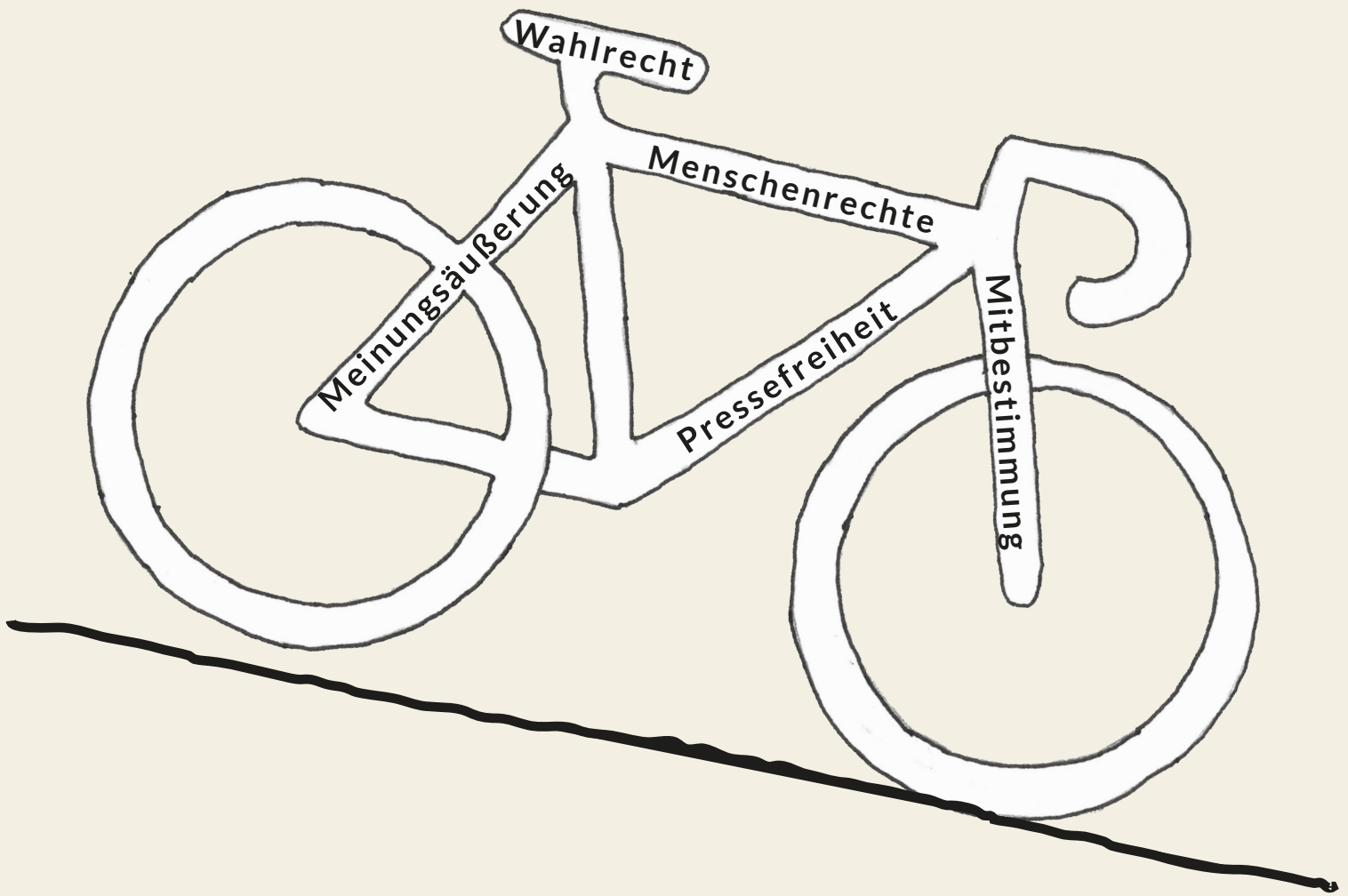




Lehrlings·forum

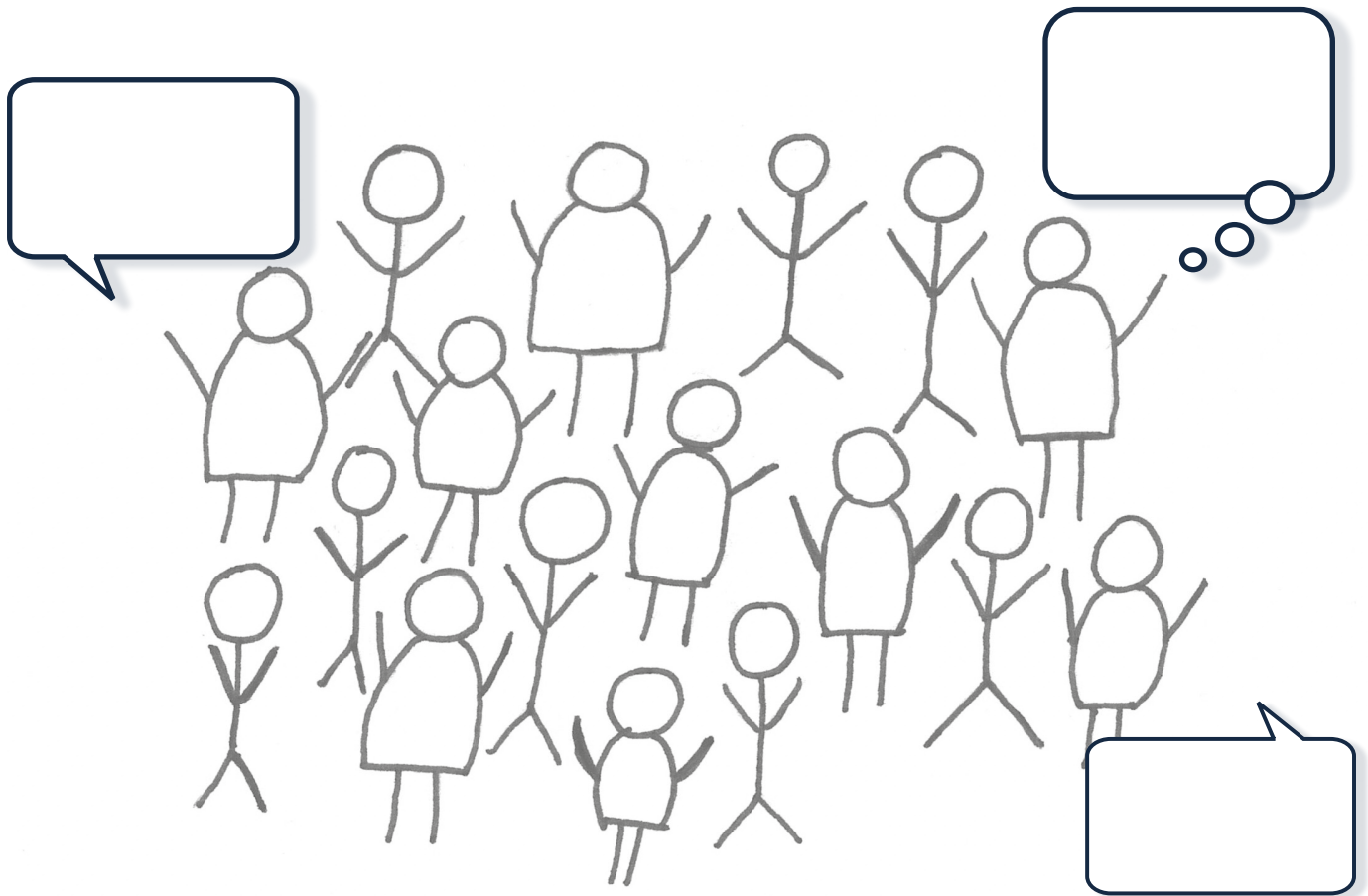
Dienstag, 16. Jänner 2024



**Demokratie
ins Rollen bringen**

Die Mechanik des Zusammenlebens verstehen

Grundrechte in Österreich



Die Menschen in einer Demokratie haben verschiedene Grundrechte. Ein wichtiges Recht ist die Meinungsfreiheit.

Wir haben uns Gedanken über Gesetze wie z. B. Menschenrechte, Pressefreiheit und das Recht auf Bildung gemacht und darüber gesprochen.

Die Grundrechte in Österreich sind wichtige individuelle Freiheiten und Rechte. Dazu gehören Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit, der Gleichheitsgrundsatz und das Recht auf Leben. Alle Menschen sollen gleich behandelt werden. Diese Rechte sind in der österreichischen Verfassung verankert und schützen die Bürger:innen

vor willkürlicher Behandlung durch den Staat. Wir haben uns noch genauer mit verschiedenen Gesetzen beschäftigt. Es gibt auch noch kulturelle Rechte wie z. B. das Recht auf Bildung oder das Recht der Eltern, die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder zu bestimmen. Wir denken, das ist gut so, weil sie dich großzo-

gen, dir Respekt beigebracht und mit dir vielleicht schwierige Zeiten gehabt haben. Es gibt auch geistige Rechte wie Gedanken-, Glaubens- und Religionsfreiheit. In Österreich darf jeder Mensch entscheiden, was er machen will, wie er sich anzieht und wie er rausgeht. Die Religion darf jede:r für sich selbst entscheiden und das gehört für uns auch zur Meinungsfreiheit. Österreich ist ein Rechtsstaat. Das bedeutet, die Regierung und ihre Handlungen sind durch klare Gesetze begrenzt. Bei Personenkontrollen darf die Polizei dich nicht ohne Grenzen kontrollieren, sie muss sich an die Regeln halten. Die Presse darf dich nicht diskriminieren und Richter:innen dürfen dich nicht willkürlich behandeln. Auch für diese Personen gilt das Gesetz.

Wir finden, dass u. a. die Volksabstimmungen sehr wichtig in Österreich sind, weil dies wichtige Elemente der direkten Demokratie sind.



Auch finden wir es notwendig, dass man die Gesetze ändert, wenn die Mehrheit dagegen ist. Wir haben in Österreich verschiedene Rechte. Aber wir sehen auch, dass sie nicht immer perfekt umgesetzt werden und die Menschen nicht immer gleichbehandelt werden.

Bilal, Hasan, Benjamin, Büsra und Mehmet-Ali



Menschen zu streiten beginnen. Politiker:innen verwenden die Medien teilweise, um Meinungen von Nutzerinnen und Nutzern zu beeinflussen und diese für sich zu gewinnen. Das kann überall passieren. Wie kennt man sich also im Internet aus? Woher weiß ich, was stimmt und was gesteuert wird?

Unser Tipp ist, sich immer mehrere Quellen anzuschauen und selbst gut darüber nachzudenken, ob etwas stimmen kann.

Das Internet ist ein Ort, wo jede Person die eigene Meinung sagen kann. Es gibt bei der Meinungsfreiheit auch Grenzen. Rassismus ist zum Beispiel keine Meinung, weil sie das Recht von jemand anderem beschränkt. Man sollte auch lernen, mit verschiedenen Meinun-



Fake News und Propaganda sind eine Gefahr für die Demokratie, weil Meinungen so gesteuert werden können. In einer Demokratie ist es wichtig, dass man sich frei und unabhängig eine Meinung bilden kann.

gen umgehen zu können und zu wissen, wann und wie man seine eigene Meinung sagt.

Eddin, Ali, Elena, Bartoll, Conpolat und Zakri

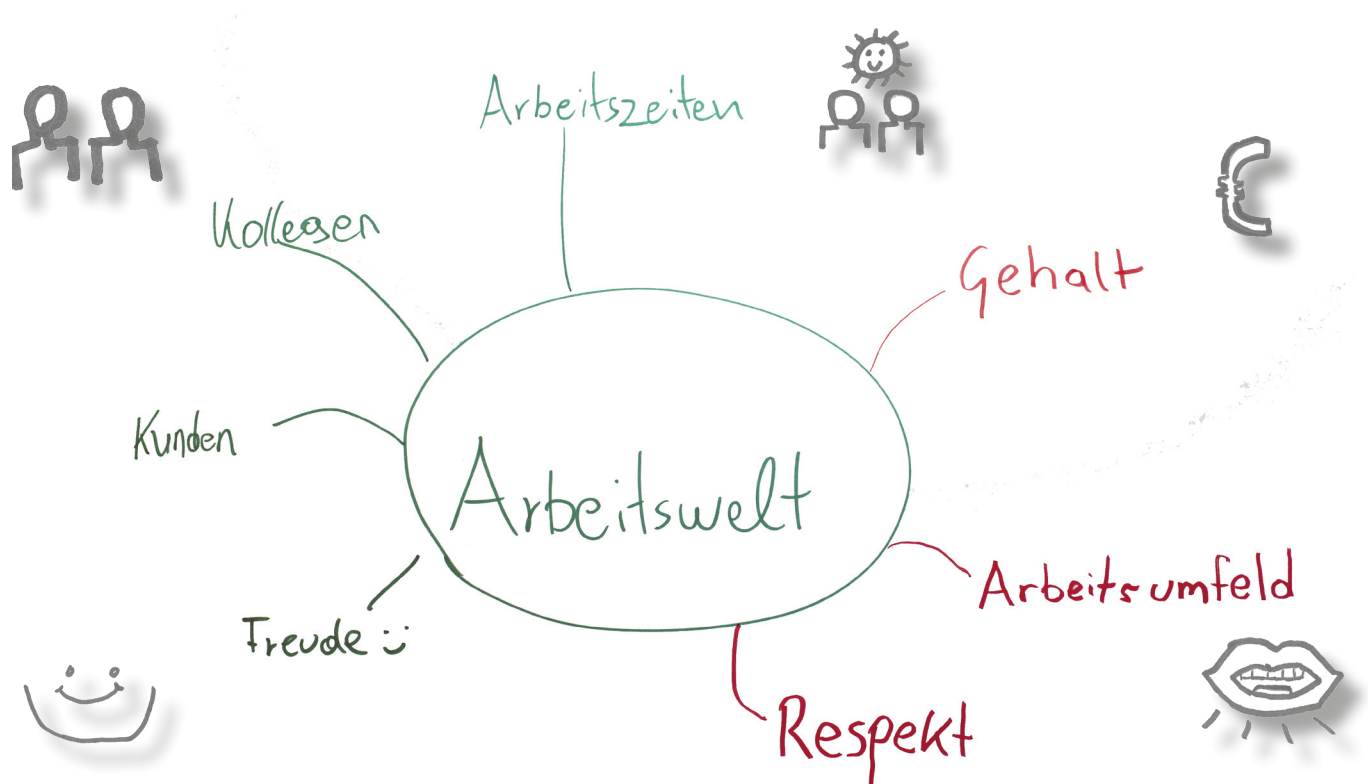


„Wir leben nicht, um zu arbeiten - wir arbeiten, um zu leben.“

Sprichwort

Eine schöne Arbeitswelt?

Aus unseren eigenen Erfahrungen haben wir hier zusammengefasst, wie eine optimale Arbeitswelt für uns aussehen soll.



Für eine schöne Arbeitswelt ist natürlich ein angenehmes Arbeitsumfeld wichtig, dazu ist es auch gut, dass man Freude bei der Arbeit hat, dass man z. B. gerne aufsteht, um in die Arbeit zu gehen. Wir haben die Lehre vor ca. drei Jahren begonnen und wir können aus Erfahrung sagen, dass die richtigen Kollegen und Kolleginnen eines der wichtigsten Dinge in der Arbeitswelt sind. Amro und ich, wir kennen uns seit Beginn der Lehre und können sagen, dass aus Kollegen, sehr gute Freunde werden können. Wichtig für

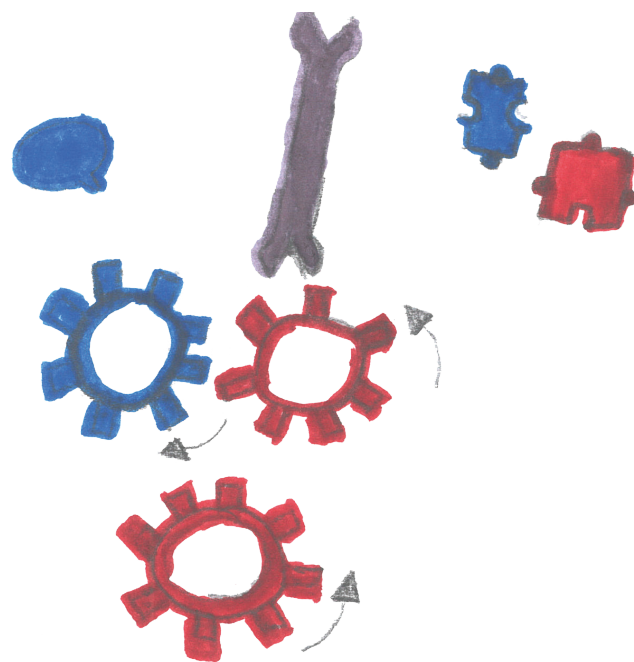
Interessenvertretungen für Arbeitnehmer:innen:

- ◆ Gewerkschaften
- ◆ Arbeiterkammer (AK)
- ◆ Betriebsrat
- ◆ Jugendvertrauensrat

Wenn man im Job Anliegen hat, dann kann man sich an diese Personen und Organisationen wenden. Die AK hat z. B. viele Broschüren zu unterschiedlichen Themen wie Arbeitsrecht, Urlaubsanspruch und so weiter.

uns Lehrlinge ist auch der Respekt unter den Kolleginnen und Kollegen. Was auch dazu gehört, ist das Gehalt, dass es pünktlich ankommt und dass es den Arbeitsstunden entspricht. Was auch sehr wichtig ist in vielen Berufen, ist der Umgang mit Kunden und Kundinnen, dass man geduldig sein sollte, vor allem wenn man beim Kunden oder bei der Kundin etwas repariert. Worüber man auch viel reden kann, sind die Arbeitszeiten. Es wird immer wieder über das Thema diskutiert. Etwas, was uns interessiert hat, war die 4-Tage-Woche statt der 5-Tage-Woche. Wir arbeiten z. B. 40 Stunden pro Woche. Aber nur mehr vier Mal in der Woche zu arbeiten, hört sich unserer Meinung nach gut an. Man ist viel entspannter und hat viel mehr Zeit, andere Sachen zu machen wie z. B. Hobbys, Lernen etc.

Wenn man Probleme in der Arbeit hat (z. B. mit Kollegen:Kolleginnen, Kunden:Kundinnen oder Vorgesetzten), sollte man nicht zögern, mit jemandem darüber zu reden. Für Lehrlinge gibt es einen Jugendvertrauensrat im Betrieb. Diese Person ist selber ein Lehrling, meistens im letzten Lehrjahr. In Österreich verhandeln

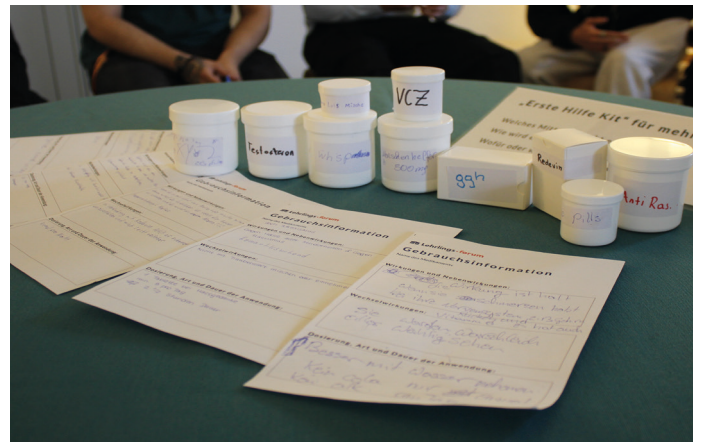


Die Arbeitswelt braucht viele Faktoren, damit die Zusammenarbeit gut funktioniert.

die Sozialpartner (die Vertreter:innen von Arbeitgebern:Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen) jedes Jahr die Kollektivverträge für unterschiedliche Berufsgruppen neu aus. Das hat auch Auswirkungen auf unser Gehalt. Wie dem auch sei, das sind unsere Meinungen über eine gute Arbeitswelt.

Luis und Amro





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
 Herstellerin: Parlamentsdirektion
 Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
 1017 Wien, Österreich



**Parlament
 Österreich**

Lehlingsforum - Demokratie
 LG FMech und EGT des Jugend am Werk Bildungs:Raum
 Brünnerstraße 52, 1210 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

